


**Menü:**[Stiftung Naturschutzpark](#)[Verein Naturschutzpark](#)[Aufgaben & Ziele](#)[Organisation](#)[Was Sie tun können...](#)[Downloads](#)[Nützliche Links](#)**Aktuelles:**

**"floraPell" - ein neuer
ökologischer
Langzeitdünger aus
Heidschnuckenwolle geht
in die Vermarktung...**

 [Mehr Informationen](#)

Copyright (c) 2005 by 
All rights reserved.

Aktuelles

"floraPell" - Ökologischer Langzeitdünger aus Heidschnuckenwolle geht in die Vermarktung!



Im Auftrag der Stiftung Naturschutzpark hat die DS Technologie Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH (DST) aus Hamburg Düng-Pellets aus Heidschnuckenwolle hergestellt. Aus dem groben Haarvlies der Heidschnucke wurden diese Pellets als wertvoller Dünger für Topf- und Zierpflanzen, Gemüse und Obstgehölze produziert und sollen nun vermarktet werden. Die Pellets sind ein Stickstoff-Kali-Dünger (NK) mit einer lang anhaltenden Stickstoff-Dauerwirkung von

6 – 9 Monaten und einer großen Wasserspeicherfähigkeit. Ferner lockern sie die Bodenstruktur. Besonders geeignet sind die Pellets für den Einsatz im ökologischen Landbau, in Gärtnereien und für Kleingärtner und Blumenfreunde.

Die traditionelle Verwertung der Heidschnuckenwolle ist in den letzten Jahren ständig zurück gegangen – ein neues Nutzungskonzept musste entwickelt werden. Es ist beabsichtigt, die Pellets nur von eigenen Heidschnucken der Stiftung Naturschutzpark als rein ökologisches Markenprodukt aus dem Naturschutzgebiet Lüneburger Heide zu vermarkten. Heidschnucken werden ein Mal im Jahr Ende Mai bis Anfang Juni geschoren – daher rührt im Übrigen auch der bekannte Begriff „Schafskälte“.

Der neue ökologische Langzeitdünger wird in Gebindegrößen von 100 g und 500 g angeboten und unter dem Namen „floraPell“ vermarktet. Verkaufsstellen sind das Heide-ErlebnisZentrum in Undeloh und der Museumsladen in Wilsede.

Zwei Fotovoltaik-Anlagen im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide in Betrieb genommen...



Klimaschutz hat auch für die Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide einen hohen Stellenwert. Nicht nur deshalb hat sie Anfang des Jahres 2010 ihre erste